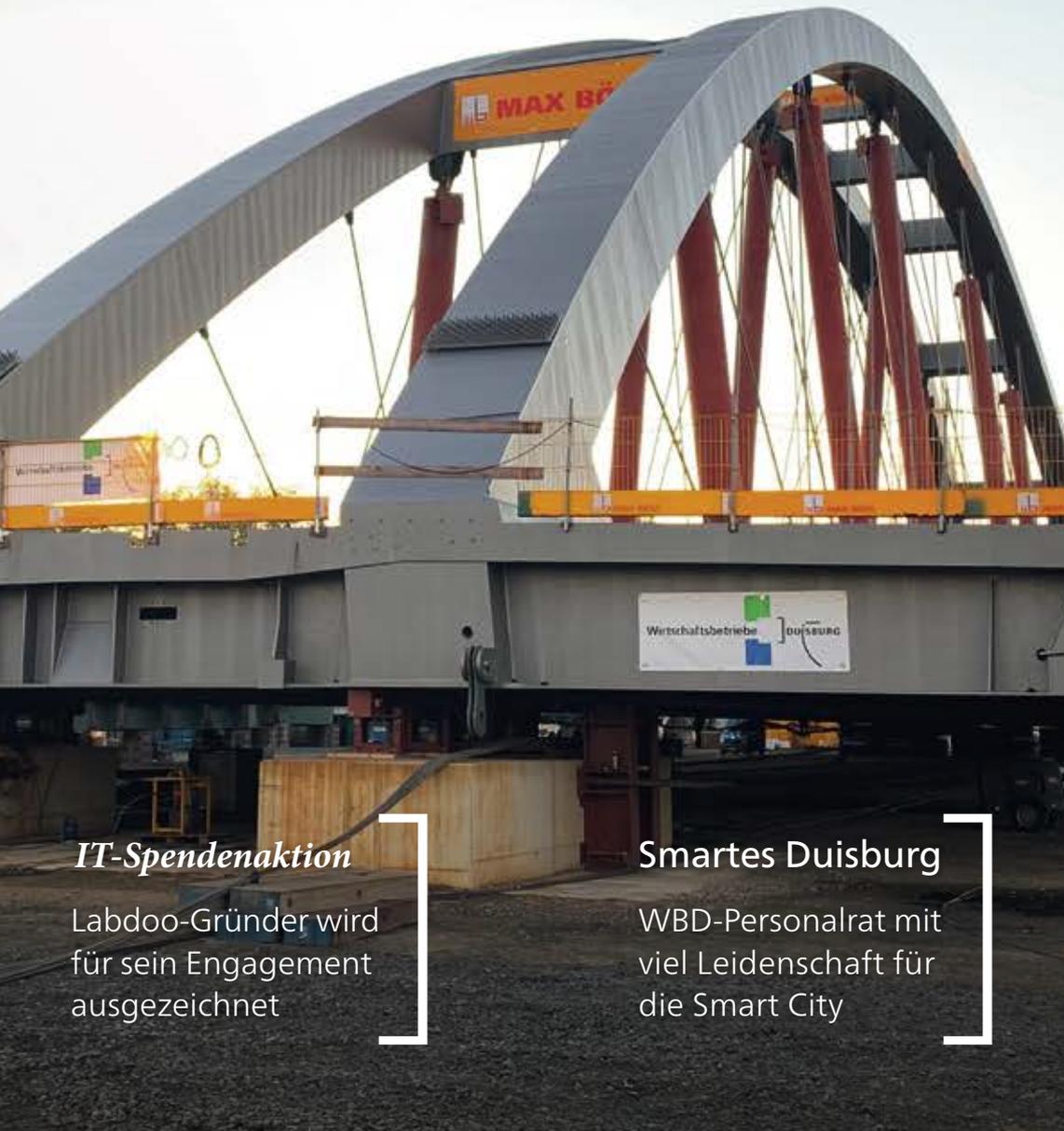


STADTLeben

Schwerpunkt

Neues vom Mega-Projekt

Bei der Erneuerung der Karl-Lehr-Brücke werden Tausende Tonnen Stahl bewegt – eine ingenieurtechnische Meisterleistung.



IT-Spendenaktion

Labdoo-Gründer wird für sein Engagement ausgezeichnet

Smartes Duisburg

WBD-Personalrat mit viel Leidenschaft für die Smart City

In dieser Ausgabe

Produkte der WBD online bestellen?
Ab sofort im meineWBD-Shop möglich.

3
Seite

Änderung der Restmüllabfuhr
Revierumstellung sorgt für neue Leerungstage.



Seite **9**

Fasten mal anders – Verzicht auf Verpackungen

Für mehr Nachhaltigkeit: Erfahren Sie, wie Sie Verpackungsmüll reduzieren können.



Seite **10**

Kostenloses Bildungsangebot für Kinder

Der KunstKulturBus bringt Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte direkt von der Schule zum Abfalllernpfad.

Seite **12**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



ein milder Winter hat uns in diesem Jahr durch die ersten Monate begleitet. Dieser Umstand hatte Vorteile für alle Menschen, die draußen arbeiten müssen.

Die Arbeiten am Karl-Lehr-Brückenzug sind auch über die Wintermonate gut vorangekommen. So hat im November der Einschub der

neuen Ruhr- und Kanalhafenbrücke wunderbar geklappt. Vielleicht haben Sie Lust, den Baufortschritt auf der Internetseite www.ob-karl-lehr-bruecke.de zu verfolgen. Auch unsere Umwelthelfer, die jeden Tag draußen auf den Straßen von Marxloh und Hochfeld unterwegs sind, um Bewohnerinnen und Bewohner über die Abfallentsorgung aufzuklären, freuen sich über die nicht lange anhaltenden Minusgrade.

Unstrittig ist inzwischen aber, dass die milden Wintertemperaturen Zeichen des Klimawandels sind. Jeder von uns und auch wir als Unternehmen können etwas gegen den CO₂-Anstieg und die Erderwärmung tun. Sammeln Sie also Laptops und Tablets und übergeben

Sie sie an Labdoo für eine nachhaltige Weiternutzung. Nutzen Sie unsere Angebote zur außerschulischen Bildung auf dem Abfallernpfad, um jungen Menschen ein Verständnis für Rohstoffe und Abfälle sowie für den Umgang damit näherzubringen. Das gilt insbesondere auch für unseren Beitrag über die Entsorgung von E-Zigaretten.

Schließlich haben wir im März eine Revierumstellung für Hausmüll vollzogen, um beim Einsatz unserer Kolonnen und Müllfahrzeuge Energie zu sparen und somit einen nachhaltigen Beitrag zur Optimierung der CO₂-Bilanz zu leisten. Finden Sie auf Seite 9 heraus, ob auch Ihr Entsorgungstag sich geändert hat.

So wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und vielleicht sind ja Sie die nächste Gewinnerin oder der nächste Gewinner des MSV-Gutscheins.

Herzliche Grüße
Monika Melzer-Helmecke

Aus dem Inhalt



Obst von der Wiese

Die neuen Streuobstwiesen sind angelegt – geduldiges Warten auf die ersten Früchte.

14
Seite

Rezept

Bevor die Eintopf-Saison endet: einfaches Rezept zum Comeback der Steckrübe.

15
Seite

Impressum

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR
Schifferstraße 190, 47059 Duisburg
Telefon (0203) 283-30 00
Fax (0203) 283-44 84
info@wb-duisburg.de
www.wb-duisburg.de



Herausgeber / Bildquellennachweis
Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR

Redaktion
Volker Lange
Schifferstraße 190, 47059 Duisburg

Gestaltung
Kaiserberg – Agentur für
Markenkommunikation GmbH

Kontaktdaten

stadtleben@wb-duisburg.de

Geschäftsbereichsleiter Vertrieb
Andreas Prüfer
T (0203) 283-57 98
a.pruefer@wb-duisburg.de

Bereichsleiterin Vertrieb
Monika Melzer-Helmecke
T (0203) 283-46 68
m.melzer-helmecke@wb-duisburg.de

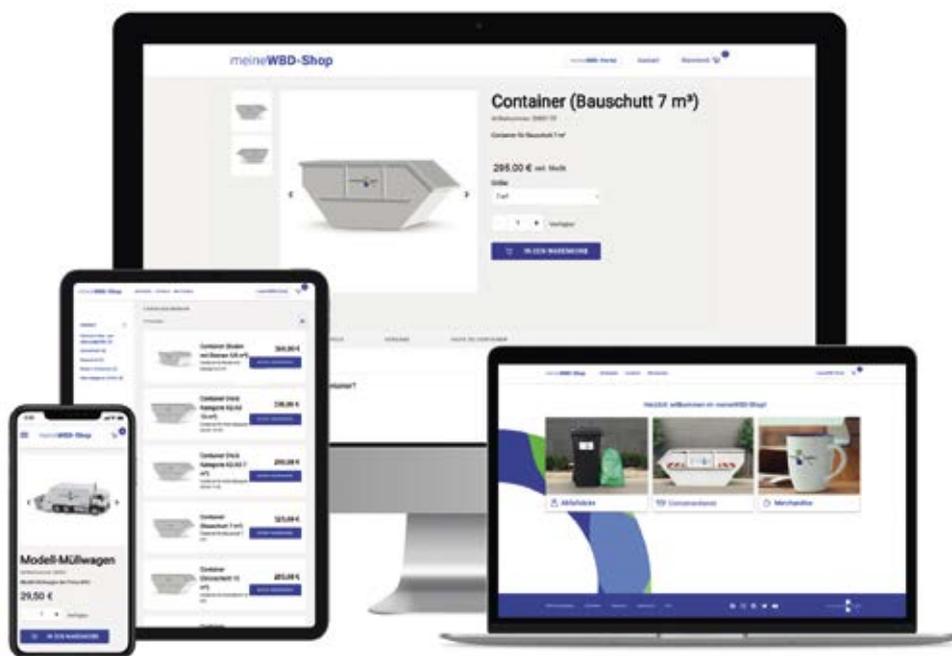
Vertrieb Wohnungswirtschaft
Backoffice
T (0203) 283-36 08
Fax (0203) 283-47 20
wohnungswirtschaft@wb-duisburg.de

Arbeitsgruppenleiterin
Christiane Schön, T (0203) 283-40 13
c.schoen@wb-duisburg.de

Vertrieb Gewerbe / Industrie
Backoffice
T (0203) 283-40 01
Fax (0203) 283-47 21
vertrieb@wb-duisburg.de

Arbeitsgruppenleiter
Lars Krüger, T (0203) 283-90 94
l.krueger@wb-duisburg.de

SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH
Timur Akyel, T (0203) 39 39 85 85
t.akyel@sb-duisburg.de



Der meineWBD-Shop. Einfach. Flexibel. Modern.

Die Zufriedenheit unserer Kunden in Verbindung mit einem guten Service ist ein wichtiger Treiber für die Arbeit bei den Wirtschaftsbetrieben Duisburg.

Wir sind daher immer offen für innovative und moderne Systeme, mit denen wir unsere Angebotspalette und unseren Service erweitern können. Deshalb haben wir an einem virtuellen Einkaufs-Shop gearbeitet, der nun Ende März online geht.

Der neue meineWBD-Shop richtet sich an alle, die Dienstleistungen und Produkte aus dem Leistungsspektrum der WBD in Anspruch nehmen möchten, und steht ihnen unabhängig von Bürozeiten zur Verfügung. So eröffnet der Online-Shop die Möglichkeit, komfortabel Abfallcontainer für die unterschiedlichsten Abfallfraktionen zu bestellen. Es stehen Ihnen dafür drei verschiedene Containergrößen zur Verfügung. Mit wenigen Klicks können die Abfallart und die Behältergröße ausgewählt und mit einem pauschalen Bruttofestpreis mit Terminwunsch verbindlich bestellt werden. Darüber hinaus

können für die Entsorgung von kurzzeitig überschüssigem Restabfall die sogenannten Hausmüllsäcke bestellt werden, die dann direkt nach Hause geliefert werden. Oder aber Sie suchen noch ein kleines Präsent zum Thema Abfall und finden Gefallen an unseren Merchandise-Artikeln mit dem WBD-Logo, wie zum Beispiel einem Müllwagen oder einer Trinkflasche.

Kundenwünsche und Zahlungsmöglichkeiten

Mit der Umsetzung des Online-Shops betreten die WBD in vielerlei Hinsicht Neuland, insbesondere beim Thema eCommerce. Die Kundenbedürfnisse und eine benutzerfreundliche User Experience sind dabei die Eckpfeiler des Projekts. Das hat uns auch bei der Wahl der Zahlungsmöglichkeiten beschäftigt. Nach Abschluss des Bestellvorgangs können Sie nun mit giropay, PayPal oder aber Ihrer Kreditkarte verbindlich bezahlen.

Was bringt die Zukunft noch?

Die Möglichkeit, Container, Abfallsäcke und Merchandise-Artikel zu bestellen, soll natürlich nur der Anfang sein – weitere Leistungen und Services werden folgen.

Der meineWBD-Shop stellt so die perfekte Ergänzung zum bereits im letzten Jahr gestarteten Kundenportal dar. Dieses bietet Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern grundstückbezogene Services zu ihrem Gebührenkonto an. So können Hausbesitzerinnen und -besitzer die Gebührenbescheide für die Straßenreinigung oder die Abfallbehälter einsehen und dort Veränderungen beantragen. Beide Plattenformen zusammen bieten eine moderne Form der Nutzung unserer Angebotspalette, die fortschrittlich, umfassend und vor allem kundenfreundlich ist.



Besuchen Sie den
meineWBD-Shop





Schwerpunkt

Die schwimmende Brücke

Der OB-Karl-Lehr-Brückenzug gehört zu den wichtigsten Verkehrsadern in ganz Duisburg, da er eine von nur drei Verbindungen vom Norden in den Süden Duisburgs ist.

Bereits 2015 wurde der erste Bauabschnitt vollzogen, als die Brücken über den Vinckekanal und über die Alte Ruhrorter Straße erneuert wurden. Im zweiten Bauabschnitt stand dann der Bau eines Leitungsdükers unter dem Hafenkilometer samt aller Leitungsumschlüsse an. Des Weiteren wurde im Bereich Kesslerfeld eine Vormontagefläche hergestellt, die sowohl zur Anlieferung der bis ca. 75 Tonnen schweren Einzelbauteile als auch zum zeitgleichen örtlichen Zusammenbau von zwei vollständigen Stahlbogenbrücken diente.

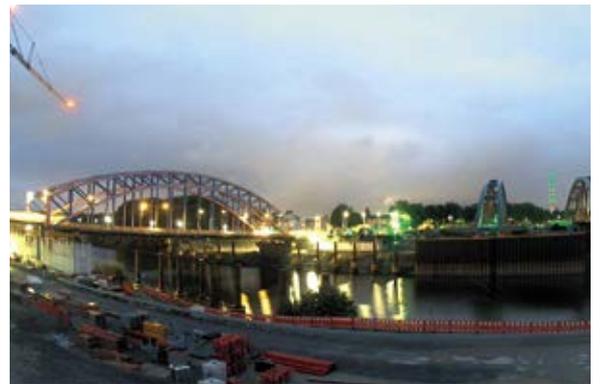
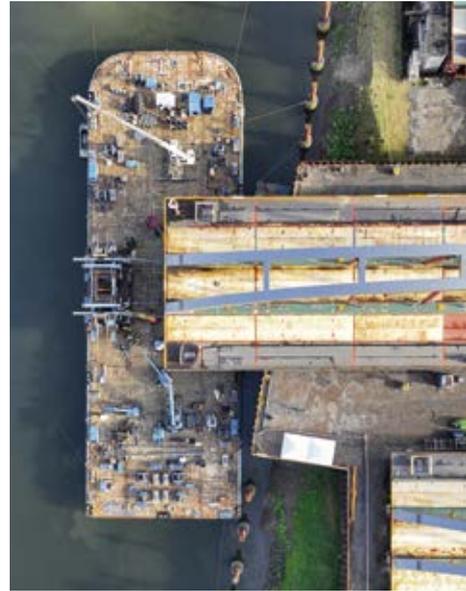
Die Hafenkilometerbrücke und die Ruhrbrücke wurden dann im letzten Jahr auf spektakuläre Art und Weise von der Vormontagefläche in ihre Position in Seitenlage gebracht, eine technische Herausforderung und ingenieurtechnische Meisterleistung. >>

Die Brücken sind angekommen.



Fotos: Christoph Reichwein (Titel, 4, 5, 6)

Das Ponton aus der Vogelperspektive



Tag und Nacht wird gearbeitet.

Auch die Presse berichtet über den Baufortschritt.



Einschwimmen der Brücken

Die Stahlbogenbrücken wurden mithilfe eines Pontons neben die „alten Brücken“ eingeschwommen. Über zwölf Tage hinweg wurde die 125 Meter lange und 3.650 Tonnen schwere Hafenskanalbrücke sowohl über die Ruhr als auch über den Hafenskanal in ihre Endposition in Seitenlage geschwommen. Die Ruhrbrücke, die 180 Meter lang und 5.200 Tonnen schwer ist, wurde ausschließlich über die Ruhr gezogen, was immerhin vier Tage beansprucht hat.

Allerdings sind die Arbeiten nach dem Einschwimmen der Brücke längst nicht beendet. So werden in mehreren Abschnitten bereits die Fahrbahn, die Geh- und Radwege, das Gleisbett der Straßenbahn, Geländer und Laternen installiert. Die bestehende Kaiserhafenbrücke wird zurückgebaut und durch einen Damm ersetzt. Vor den Bauarbeiten des Kaiserhafendamms werden im Bereich des ehemaligen Kaiserhafendamms östlich und westlich der bestehenden Kaiser-

hafenbrücke hohe Winkelstützwände errichtet. Das Anschließen der nördlichen und südlichen Vorlandbrücken an die Ruhrbrücke konnte weiterhin vorangetrieben werden.

Fertigstellung 2025

Beendet werden die Bauarbeiten an der OB-Karl-Lehr-Brücke voraussichtlich 2025. Der Verkehr soll allerdings bereits zum Jahreswechsel 2023/2024 wieder aufgenommen werden, indem er in Seitenlagen der neuen Hafenskanalbrücke und Ruhrbrücke sowie des Kaiserhafendamms verläuft. Danach werden die beiden neuen Brücken in ihre endgültige Position quer verschoben und die Straßen- und Dammanschlüsse angepasst.

Alle weiteren Infos zum Thema OB-Karl-Lehr-Brückenzug finden Sie auf unserer Website unter www.ob-karl-lehr-bruecke.de



Nachhaltige Laptops

In Zeiten der Corona-Pandemie hielten in den Büros und vor allem auf den Küchentischen Laptops Einzug. So wurden in kurzer Zeit Neugeräte in großen Stückzahlen beschafft – die aussortierten Laptops müssen aber nicht auf dem Müll landen.

Wenn ältere Modelle ausgetauscht werden sollen, bedeutet das nicht, dass diese Geräte in der Elektronikschrottsammlung landen müssen. Eine nachhaltigere Form der Abgabe ist, die Tablets und Laptops einer weiteren IT-Nutzung zuzuführen.

Dazu gründete im Jahr 2012 der IT-Experte Ralf Hamm in Mülheim an der Ruhr die Hilfsorganisation Labdo. Die IT-Spenden sollen weltweit für Bildung statt Elektroschrott sorgen. Inzwischen werden über ein Netzwerk von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern weltweit IT-Spenden gesammelt, aufgewertet und Schulen zur Verfügung gestellt. Bereits seit 2016 kooperieren die Wirtschaftsbetriebe Duisburg mit Labdo. Seitdem wurden schon Hunderte Laptops, Tablets und E-Book-Reader gesammelt und gespendet. Außerdem wurden gemeinsame Projekte durchgeführt, wie das Praxisseminar „Nachhaltige IT-Nutzung“ oder Auftritte bei Bildungskonferenzen.

Auszeichnung vom Bundespräsidenten

Labdo unterstützt 8 der 17 SDGs (Sustainable Development Goals, dt.: Ziele der UN für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030). Zentrale Ziele sind dabei gute Bildung, digitale Teilhabe, Chancengleichheit für alle, Reduzierung von Ungleichgewichten zwischen Ländern

und Regionen sowie nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen. Für seinen Einsatz ist Ralf Hamm sogar vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier mit der Verleihung des Bundesverdienstordens geehrt worden.

Nun wird die Kooperation mit den Wirtschaftsbetrieben weiter ausgebaut. Bisher konnten die Geräte ausschließlich am Recyclingzentrum Nord gespendet und abgegeben werden. Diese Abgabemöglichkeit wird nun auf sämtliche Recyclinghöfe der Wirtschaftsbetriebe in Duis-

burg erweitern, sodass die Abgabe erleichtert wird und somit auch größere Mengen an IT-Geräten zur Spende abgegeben werden können.

Unterstützen Sie Labdo

Sollten Sie persönlich einen ausgedienten Laptop haben oder Ihr Betrieb plant den Wechsel größerer Stückzahlen an IT-Geräten, dann nutzen Sie doch die Möglichkeit der einfachen Abgabe an den Recyclinghöfen der WBD oder in unserer Hauptverwaltung am Innenhafen. So geben Ihre Geräte vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, zu IT und somit auch zu Bildung zu kommen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Ute Brüggemann
T (0203) 283 - 59 20

Unsere Recyclinghöfe

Mo – Sa von 8.00 – 18.00 Uhr

Recyclinghof Süd

Kaiserswerther Straße 210–212,
Duisburg-Huckingen

Recyclinghof West

Schauenstraße 40, Duisburg-Bergheim

Recyclinghof Nord

Im Holtkamp 84, Duisburg

Recyclinghof Mitte

Zur Kupferhütte 10, Duisburg-Hochfeld

ABFALLWIRTSCHAFT

Den Überfüllungen auf der Spur ...

Wie in der letzten Ausgabe des „StadtLeben“ berichtet, sind seit Herbst des letzten Jahres fünf Mitarbeiter der Wirtschaftsbetriebe in Marxloh und Hochfeld unterwegs, um zugewanderte Personen in ihrer Muttersprache über die Abfallentsorgung aufzuklären.



Die Daten werden elektronisch mit einem Tablet erfasst.

Neben den beiden Umwelthelfern aus Bulgarien und Rumänien sind noch drei weitere Kontrolleure der Wirtschaftsbetriebe im Einsatz. Jetzt, nach fünf Monaten, hat sich eine gewisse Routine beim Identifizieren und bei der Aufnahme von Abfallmängeln in Wohnquartieren, Parks und Grünanlagen eingestellt. Straßenweise werden die Kolonnen der Hausmüllabfuhr begleitet, um direkt vor der Leerung der Abfallbehälter eine Überfüllung, eine Fehlbefüllung oder Standplatzprobleme aufzunehmen. Über Tablets und Fotos werden die Mängel dokumentiert und dem jeweiligen Haus zugeordnet. Die Daten werden dann elektronisch übertragen und im Büro entscheidet die Sachbearbeitung über die Ansprache an die Hauseigentümerinnen und -eigentümer, um für Abhilfe zu sorgen.

Es zeigt sich aber, dass vor allem die direkte Ansprache der zugewanderten Mieterinnen und Mieter zu einer richtigen Nutzung der Abfallgefäße führt. Auch die Aufklärung über Sperrmüll und darüber, wie er in Duisburg nach der Abfallsatzung zu entsorgen ist, hilft, mehr Sauberkeit in die Straßen zu bekommen.

Viele Gespräche und Kontrollen

Insgesamt haben die Umwelthelfer und Kontrolleure bisher über 1.450 Kontrollen an Behälterstandplätzen auf Grundstücken durchgeführt. Dabei wurde bei über 120 Objekten ein zu geringes Abfallbehältervolumen festgestellt. Um es zu erhöhen, werden die Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer angesprochen und verpflichtet, mehr Behälter zu bestellen.

Gespräche mit der Anwohnerschaft werden jeden Tag mehrfach geführt. Sie werden auch über die Tablets dokumentiert. Gerade aber die Sprachbarrieren führen dazu, dass sich bulgarische oder rumänische Zuwanderer nicht trauen, eine Sperrmüllabholung am Telefon über das KundenserviceCenter zu bestellen. Doch hier unterstützen nun die Umwelthelfer.

Inzwischen hat sich die Gruppe bei verschiedenen Trägern und Einrichtungen in den Stadtteilen vorgestellt. Sie darf und soll auch bei anderen Problemen mit ihrer Sprachkompetenz übersetzen und zur Vermittlung zur Verfügung stehen. Das ist auch über die Stadtteile Marxloh und Hochfeld hinaus in ganz Duisburg möglich.

Benötigen Sie Unterstützung bei der Mieter- oder Nachbarschaft, die wir mit der Sprachkompetenz der Umwelthelfer in Rumänisch, Bulgarisch, Albanisch, Türkisch oder Englisch erreichen sollen, um für Aufklärung oder Information zu sorgen, dann sprechen Sie uns an. Das Team der Umwelthelfer kommt vorbei, klärt auf und überreicht entsprechendes Informationsmaterial.



Hier finden Sie die mehrsprachigen Sortierhinweise.



ABFALLWIRTSCHAFT

Revierumstellung der Restmüllbehälter

Als Eigentümer, Verwalter oder Anwohner eines Grundstücks in Duisburg haben Sie im März ein Schreiben von den WBD erhalten, in dem Sie über die Änderung des Abfuhrtages Ihrer Restmüllbehälter informiert worden sind.

Im Laufe der Jahre sind die Reviere der Restmüllabfuhr historisch gewachsen und verändern sich z. B. durch Neubaugebiete und wachsende Bevölkerung regelmäßig. Das hat zur Folge, dass einige Bezirke mit den Jahren unzusammenhängend und ineffizient geworden sind. Um die Reviere zu optimieren, wurde die Planung mithilfe einer durch Künstliche Intelligenz gestützten Simulation neu erstellt. Dabei sind Reviere neu zugeschnitten worden, was eine Effizienzsteigerung und Kraftstoffeinsparungen zur Folge hat.

Bei Projekten in dieser Größenordnung nutzen

**Bei Fragen hilft
unser Kundenservice:
(0203) 283 - 30 00**

die Wirtschaftsbetriebe Duisburg innovative Technologien wie z. B. Künstliche Intelligenz (KI), um Prozesse zu optimieren. Künstliche Intelligenz kann bei komplexen Planungssachverhalten unterstützen und verringert den zeitlichen und personellen Aufwand enorm.

Lange Vorarbeiten

Insgesamt mussten bei der Revierumstellung der Restmüllabfuhr rund 80.000 Sammelpunkte mit über 100.000 Abfallbehältern mit unterschiedlichen Leerungsrhythmen unter Berücksichtigung verschiedenster Rahmenbedingungen, wie beispielsweise

Fahrzeugkapazitäten, Zeitaufwand, Zufahrtsbeschränkungen und vieles mehr, verplant werden.

Durch diese Neuplanung haben sich die Leerungstage der Restmüllbehälter zum 13. März 2023 an einigen Objekten geändert. Für eine reibungslose Umstellung wurden alle betroffenen Kundinnen und Kunden per Brief frühzeitig über die anstehenden Änderungen informiert.



Die aktuellen Entsorgungstermine Ihres Objekts finden Sie in der App „WBD Abfall“ bzw. im Online-Abfallkalender oder über den QR-Code.

Verpackungsfasten – machen Sie mit!

Heilfasten, Social-Media-Fasten, Süßigkeitenfasten und viele andere Arten des Fastens sind Ihnen sicher bereits bekannt. Aber was hat es mit dem Verpackungsfasten auf sich?

Da es beim Fasten darum geht, bewusst auf etwas eine Zeit lang zu verzichten, möchten wir Sie heute motivieren, auf Verpackungs- und Plastikmüll zu verzichten. Wenn möglich gerne auch dauerhaft.

Besonders die Einweg- und Take-away-Verpackungen können Sie reduzieren, indem Sie Mehrwegsysteme sowie eigene Becher und Behälter nutzen. Seit dem 1. Januar 2023 sind Restaurants und Cafés unter gewissen Voraussetzungen verpflichtet, Getränke und Speisen in Mehrwegverpackungen anzubieten. Wir berichteten hierzu bereits in der Ausgabe 1/22. Also: Fordern Sie doch bei Ihrer nächsten Bestellung eines Abendessens to go im Restaurant Ihres Vertrauens, es in einer Mehrwegverpackung mitzunehmen. Natürlich kann man nicht komplett auf alle Einwegverpackungen im täglichen Leben verzichten. Deshalb hier einige Anregungen für Sie, wie das Verpackungsfasten auch in verschiedenen Bereichen des Lebens umgesetzt werden kann.

Weniger Verpackungen

Achten Sie bereits beim Einkauf auf unverpackte Lebensmittel, hierzu eignet sich der Einkauf auf dem Wochenmarkt. Ganz wichtig: Einkaufstasche oder

Korb nicht vergessen! Kaufen Sie Getränke, auch Milch, Sahne und Joghurt, in Pfandglasflaschen. Und fragen Sie an Ihrer Frischetheke nach, ob Ihre mitgebrachten Verpackungen befüllt werden können. Versuchen Sie, bei der Körperpflege auf Duschgel, Shampoo und Körpermilch in Plastikverpackungen zu verzichten, und probieren Sie Seife, Shampoo und Körpercreme einmal in fester Form aus.

Eigene Mehrwegbehältnisse nutzen

Oder besuchen Sie einen Unverpacktladen und informieren sich über die vielen Produkte, die es dort lose zu kaufen gibt. Hier können Sie grundsätzlich Ihre eigenen Verpackungen mitbringen. Das sind nur einige Möglichkeiten, um Sie zum Verpackungsfasten zu motivieren und damit einen Beitrag zur Abfallvermeidung zu leisten.

Erzählen Sie in Ihrem Familien-, Freundes- und Kollegenkreis davon, vielleicht möchte der eine oder andere in diesem Jahr auch Verpackungsfasten ausprobieren. Gemeinsam werden Sie es schaffen, einige Verpackungsgewohnheiten zu entsorgen.

Weitere Informationen zu Mehrwegverpackungen finden Sie auf unserer Internetseite.



Wohin mit den (Einweg-) E-Zigaretten?

Seit Einführung der E-Zigarette ist die Beliebtheit in den letzten Jahren – speziell bei jungen Leuten – stark gestiegen. Wie Coffee-to-go-Becher landen E-Zigaretten wie selbstverständlich nach Gebrauch oder wenn sie defekt sind in den Restmüllbehältern oder in öffentlichen Papierkörben. Leider ist vielen nicht bewusst, dass es sich hierbei um kleine Elektrogeräte handelt. Sie enthalten wiederverwertbare Lithium-Ionen-Akkus und Schadstoffe, die somit keinesfalls über den Hausmüll entsorgt werden dürfen. Es gehen dabei nicht nur wertvolle Materialien verloren, die eigentlich recycelt werden und dem Materialkreislauf wieder zugeführt werden könnten, sondern es schadet auch erheblich der Umwelt.

Daher gelten für die Einweg-E-Zigaretten die gleichen Bestimmungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) wie für alle anderen Elektrogeräte. Schließlich geht von den eingebauten Lithium-Ionen-Akkus eine nicht zu unterschätzende Brandgefahr aus, die schon zu spontanen Bränden in Müllfahrzeugen geführt hat. Daher sollte für das Laden des Akkus ausschließlich das passenden Ladekabel verwendet und der Akku sollte nicht auf leicht brennbaren Oberflächen abgelegt werden. Zudem sollte das Gerät nicht für längere Zeit extremer Kälte oder Hitze ausgesetzt werden und nicht mit Nässe in Kontakt kommen.



Nutzen Sie die kostenfreien Abgabemöglichkeiten für die (Einweg-) E-Zigaretten auf den Recyclinghöfen oder in den Geschäften, die Elektrokleingeräte verkaufen. Dort werden sie fachgerecht verpackt und anschließend umweltfreundlich entsorgt.

Für weitere Fragen rund um die Entsorgung von E-Zigaretten oder Elektrogeräten können Sie sich gerne an unser KundenserviceCenter unter (0203) 283 - 3000 wenden.

Personalrat der WBD – innovativ und mit Leidenschaft für die Smart City



Eine Stadt in die Zukunft zu befördern und zu einer „Smart City“ zu machen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Doch gemeinsam ist es möglich, wenn die Koordination optimal verläuft und alle mit einbezogen werden.

Am 26. September 2022 war die Hans-Böckler-Stiftung zu Gast bei den WBD, um zu erfahren, wie die Wirtschaftsbetriebe die Stadt Duisburg innovativ voranbringen möchten.

Der Stabsbereichsleiter des Geschäftsbereichs Urbane Innovation Dr. David Hoffmann sowie der Vorsitzende des Personalrats Marco Schliemann gaben im Rahmen eines Interviews für die Zeitschrift „Mitbestimmung“ einen Einblick in die Arbeit an der Vision Smart City.

Im Fokus des Termins stand ein Fahrzeug der WBD, das mit optischen Sensoren und Künstlicher Intelligenz ausgerüstet ist, um gezielt und effizient Daten über den Zustand der öffentlichen Infrastruktur zu sammeln. So werden unter anderem automatisch Straßenschäden erkannt und wilde Müllkippen erfasst, der Zustand von Straßenschildern wird geprüft und alles wird digital an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeleitet. Diese können dann zeitnah auf die Informationsdaten reagieren.

Wie bei allen Veränderungen ist es besonders wichtig, die von den Innovationen betroffenen Beschäftigten frühzeitig einzubinden und mitzunehmen. Der enge Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen ist hier von großer Bedeutung, denn die Angst vor einer Umstellung bei der Arbeit kann nur genommen werden, indem transparent kommuniziert und die Innovationsgewinne fair verteilt werden. Darüber hinaus können Vorbehalte hinsichtlich einer vermeintlichen Mehrarbeit bei guter Kommunikation und optimaler Umsetzung schnell aus dem Weg geräumt werden, wie Marco Schliemann und Dr. David Hoffmann im Interview erklären.



Das gesamte Interview können Sie über den QR-Code aufrufen.



Mit dem KunstKulturBus von der Schule direkt zum Abfalllernpfad!

Neu in 2023 – Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte können kostenfrei von der Schule direkt zum Abfalllernpfad gebracht werden.

In Deutschland herrscht ein Bildungsnotstand. Und weder das Ruhrgebiet noch Duisburg bilden eine Ausnahme. Der Bildungsbericht Ruhr (<https://bildungsbericht.ruhr/>) fasst die Misere zusammen. Vor allem fehlt es den Schulen an Personal. Um die Not abzufedern, dürfen Schulen nicht alleingelassen werden. Bildung muss ein gesamtgesellschaftliches Anliegen sein.

Als WBD sehen wir uns hier in der Verantwortung

Wir unterhalten zahlreiche kostenlose Angebote zur Umweltbildung: Wir geben Arbeitshefte aus und verleihen Lernmaterialien, wir führen spannende Erlebnisprogramme zur Umweltbildung durch und wir unterhalten einen attraktiven außerschulischen Lernort, den Abfalllernpfad!

Der Abfallernpfad im Recyclingzentrum Nord (Im Holtkamp 84) wurde im Mai 2014 eröffnet.

Er besteht aus sechs abwechslungsreichen Forschungsstationen in einem Außenbereich und einem gut ausgestatteten Veranstaltungsraum. Der Lernpfad bietet in Kombination mit dem Recyclinghof und der Umlade ein anregendes Setting für zahlreiche Umweltbildungsangebote.



Seit der Eröffnung nutzten bereits 9.300 Besucherinnen und Besucher das Angebot. Noch im Jahr 2019 vor der Pandemie fanden hier annähernd 100 Veranstaltungen mit 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Die Programme zur Umweltbildung beziehen sich altersdifferenziert auf zahlreiche Unterrichtsthemen und vermitteln Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). BNE steht für eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. So lernen Grundschulkinder beim kleinen oder großen „Müllprofilprogramm“ den perfekten Umgang mit Abfällen. Jugendliche lernen in den Programmen „Abenteuer Abfall, Erlebnis Entsorgung“ oder „E-Schrott ist Gold wert“, wie im Alltag Ressourcen und Klima zu schonen sind. In berufsbezogenen Programmen lernen junge Menschen darüber hinaus die nachhaltigen Ausbildungsberufe der WBD kennen.

Wie kommt man aber nun möglichst einfach und schnell zu diesem Ort?

Nutzen Sie doch mit der Klasse den KunstKulturBus. In Kooperation mit dem Amt für schulische Bildung können Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte kostenfrei von der Schule direkt zum Abfallernpfad gebracht werden. Ein einzigartiges Angebot. Der Bus holt die Besuchergruppen an der Schule ab und bringt sie wieder zurück.

Wir freuen uns, damit noch mehr Schülergruppen und Bildungssuchenden eine Anreise zum RZ Nord zu erleichtern.

Nähere Informationen zu unserem Bildungsangebot gibt es telefonisch unter der Rufnummer (0203) 283 - 3000 oder per E-Mail an abfallberatung@wb-duisburg.de.

Nähere Informationen zum KunstKulturBus



Sonderaktionen zur Umweltbildung 2023

Workshop-Reihe in Kooperation mit der VHS Nord

- Am Freitag, den 21. April, von 15.00 bis 17.00 Uhr lädt die VHS Nord gemeinsam mit der Abfallberatung zum Kompostier-Workshop in das Recyclingzentrum Nord ein.
- Am Mittwoch, den 10. Mai, von 14.00 bis 16.00 Uhr lädt die VHS Nord gemeinsam mit der Abfallberatung zu dem Workshop „Naturkosmetik statt Mikroplastik“ ein. Ein schönes Körpergefühl? Gerne – aber am besten umweltfreundlich!

Die Veranstaltungen sind kostenlos, eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Anmeldungen sind online auf der Website, per Mail an Frau Zeus: e-m.zeus@stadt-duisburg.de oder in einer der VHS-Geschäftsstellen möglich.

Aktionstag zur Barrierefreiheit

- Morsbag-Näh-Café in Kooperation mit Regenbogen e.V. am Freitag, 5. Mai, in der Bismarckstraße 66, 47057 Duisburg

Urban Zero Festival in Ruhrort am Samstag, 13. Mai

Duisburg.Nachhaltig2023

- Aktions- und Informationsstand auf dem Umweltmarkt am 3. Juni auf der Königstraße
- Aktionen im Rahmen des Veranstaltungsprogramms vom 4. Juni bis zum 23. Juni

WBD-Repair-Cafés 2023 im RZ Nord

- Mittwoch, 14 Juni
- Mittwoch, 22. November

Jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr werden im WBD-Repair-Café im RZ Nord defekte Alltags- und Gebrauchsgegenstände gemeinsam mit ehrenamtlichen Reparatuerinnen und Reparateuren wieder instand gesetzt. Der Regenbogen e.V. wird einen Fahrrad-Reparaturbereich anbieten.

Früh übt sich, wer ein Meister werden will ...

Eigentlich kann man nie früh genug anfangen, um sein Hobby zum Beruf zu machen. In diesem Fall einmal etwas Außergewöhnliches: die Straßenreinigung. Wir alle

kennen die Kehrmaschinen der Wirtschaftsbetriebe Duisburg, die für die Sauberkeit der Straßen auf einer Länge von Hunderten von Kilometern in Duisburg verantwortlich sind.

gibt auch Ausnahmen: die Junior-Bobby-Car-Straßenreinigungsmaschine. Der rotierende Kehrbesen wurde hier durch einen klassischen Besen ersetzt, der allerdings seine Funktion genauso gut erfüllt und besonders gut für den Innenraum geeignet ist.



Unterschiedliche Modelle wie Groß- und Kleinkehrmaschinen sind im Einsatz, eigentlich sozusagen die Standard-Modelle, wie man sie bei jeder Straßenreinigung in jeder Stadt vorfindet. Doch es

Ein weiterer Vorteil der Mini-Kehrmaschine speziell für den Nachwuchs: Man kommt besser in die Ecken, wo bekanntlich immer viel Staub liegt.

Insgesamt ist die Junior-Bobby-Car-Kehrmaschine eine ausgefallene und witzige Idee, die den kleinen Kehrmaschinenfahrerinnen und -fahrern viel Spaß macht und etwas ganz Besonderes ist.

Obst von der Wiese



Im Rahmen der Aktion „Duisburg soll erlebbar grüner werden“ wurde im vergangenen November die erste Streuobstwiese mit Oberbürgermeister Sören Link vorgestellt. An insgesamt sechs Standplätzen werden in den nächsten Jahren weitere Streuobstwiesen eingerichtet und die Duisburgerinnen und Duisburger können sich in naher Zukunft von den Streuobstwiesen bedienen.

Diese Wiesen stellen mit ihren verschiedenen Obstbäumen und wilden Blumen ein eigenes, vielfältiges Ökosystem dar, das einen Lebensraum für die verschiedensten Insekten- und Vogelarten bereitstellt. Ermöglicht wird das Projekt durch eine Spende des LVR (Landschaftsverband Rheinland), der die Streuobstwiesen mit regionalem Saatgut bereichert. Das beinhaltet ausschließlich Pflanzen, die hier in unserer Region vorkommen.

So werden auf den verschiedenen Wiesen insgesamt 77 Apfelbäume mit vier verschiedenen Sorten, 22 Birnbäume mit zwei verschiedenen Sorten und 11 Pflaumenbäume mit ebenfalls zwei verschiedenen Sorten zu finden sein, darunter zum Beispiel Cox Orange und Klarapfel sowie Gellerts Butterbirne und Hauszwetschge. Die Streuobstwiesen werden von den Gärtnerinnen und Gärtnern der WBD ein- bis dreimal im Jahr gemäht. Dadurch können sich die Pflanzen natürlich vermehren. Von dem einen oder anderen können die Wiesen so als ungepflegt empfunden



werden, aber aus ökologischer Sicht ist dies absolut sinnvoll. Zusätzlich werden auf den Streuobstwiesen Insektenhotels aufgestellt, damit sich die Insekten bei dem ausreichenden Nahrungsangebot und den unterschiedlichen Pflanzen gut vermehren können. Es versteht sich von selbst, dass weder chemisch-synthetische Pestizide noch künstlicher Dünger verwendet werden, um das geschaffene Ökosystem intakt zu halten.

Das Obst kann, darf und soll von allen „obsthungrigen“ Bürgerinnen und Bürgern aufgesammelt oder gepflückt werden. Zu schade nur, dass es dazu noch etwas Zeit bedarf, sicher noch einige Jahre.

Steckrüben- Möhrentopf



Zutaten

- 750 g** Kartoffeln
- 1 kg** Steckrüben
- 300 g** Möhren
- 1** Zwiebel
- 2 EL** Öl
- 1 TL** getrockneter Thymian
- 2** Lorbeerblätter
- 1.250 ml** Wasser
- 3 EL** Gemüsebrühe
- 1 Bund** Petersilie
- Salz, schwarzer Pfeffer
- Worcestersauce

Angaben für 4 Personen,
Arbeitszeit ca. 20 Minuten

Kartoffeln, Steckrüben und Möhren schälen und waschen. Die Kartoffeln in große Stücke und die Möhren in dicke Scheiben schneiden und die Steckrüben in mittelgroße Stücke würfeln.

Die Zwiebel würfeln und im Öl glasig anbraten. Kartoffeln, Steckrüben und Möhren dazugeben und unter Rühren anbraten. Mit Salz, Pfeffer, Thymian und Lorbeer würzen. Ca. 1 1/4 Liter Wasser dazugießen und aufkochen lassen. Die gekörnte Brühe einrühren und alles bei mittlerer Hitze zugedeckt in ca. 30 Minuten gar kochen.

Die Petersilie waschen, trocken tupfen und hacken. Den Eintopf mit Salz, Pfeffer und Worcestersauce pikant abschmecken. Mit Petersilie bestreut servieren.

Rezepte von www.chefkoch.de

Das Comeback der Steckrübe

In Kriegszeiten und erst recht in den Hungerwintern der Nachkriegszeit musste die Bevölkerung häufig Steckrüben essen. Kein Wunder, dass das Gemüse lange in Vergessenheit geriet und keinen guten Ruf hatte – das ist heute anders.

Das aus Skandinavien stammende Wintergemüse – auch Kohlrübe genannt – enthält wichtige Nährstoffe, wie zum Beispiel viel Vitamin C, zudem ist es besonders leicht verdaulich. Geschmacklich erinnert die süßlich-herbe Steckrübe an eine Mischung aus Kohlrabi und Süßkartoffeln. Sie schmeckt gekocht oder püriert und wird oft für Eintöpfe und Suppen oder in Aufläufen verwendet.



Feierabend

Zeit für Rätsel & Co.

himmel- blaue Farbe	▼	muster- haft, voll- kommen	griech. Göttin der Mor- genröte	eng- lisch: ja	▼	verant- wortlich führen	spitz zulauf- ender Pfeiler	▼	deutsche Ski- läuferin (Martina)	konzentri- erte Lösung	▼	Fluss zur Rhone	ohne Inhalt	▼	untere Rücken- partie														
Back- stein	▶						Vorbild, Muster	▶						○	2														
▶	○	7			Prophet	▶				ungleich- mäßig rotieren (ugs.)		stehen- des Binnen- gewässer	▶																
jap. Sportart, Art des Budo	▶				▼	Ge- schwin- digkeit	Abkür- zung für Leutnant	▶		engl. Adels- titel: Graf	▶																		
Übrig- geblie- benes	Meeres- vogel		schnell davon- laufen	▶								die Wärme betref- fend			Kinder- tages- stätte (Kzw.)														
▶						Rechts- vertreter	Werk Homers			Urein- wohner Mexikos	▶	○	5																
Haupt- stadt von Oregon (USA)		Futter- behälter	über- mächt- ige Angst	▶				○	4	sizilia- nische Vulkan		ein Ost- europäer		dünnes Zweig- holz		in die Jahre kommen													
▶						Bruder Jakobs im A. T.	Provinz Kanadas	▶																					
Hand- lung, Unter- nehmung	Essen, Speise		veraltet: Land- arbei- terin		klug und ein- sichtig	○	1			Boden- fläche, Gelände		○	3																
Haupt- hafen von Kenia	▶								unechter Schmuck						aufge- brühtes Heiß- getränk														
▶		○	8		befrach- ten, be- packen	▶					Druck- schalter	▶			○	6													
alt nord. Erzäh- lung in Prosa		unecht wirken- des Ver- halten							Künst- ler- werk- statt																				
Augen- deckel	▶					○	1	○	2	○	3	○	4	○	5	○	6	○	7	○	8	Träger einer Erb- anlage	▶						



ZU GEWINNEN

Zu gewinnen gibt es dieses Mal einen MSV-Gutschein im Wert von 25 Euro.

Lösung an:
[stadtleben@wb-
duisburg.de](mailto:stadtleben@wb-
duisburg.de)

Teilnahmebedingungen: Beschäftigte der Wirtschaftsbetriebe Duisburg dürfen an diesem Gewinnspiel nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte senden Sie das Lösungswort an [stadtleben@wb-
duisburg.de](mailto:stadtleben@wb-
duisburg.de). Einsendeschluss ist der 2. Juni 2023.

Datenschutzhinweis: Die von Ihnen in Ihrer Antwort-E-Mail mitgeteilten personenbezogenen Daten werden wir für die Dauer der Durchführung des Gewinnspiels verarbeiten. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden diese Daten gelöscht. Dies erfolgt spätestens mit Veröffentlichung der nächsten Ausgabe im nächsten Monat / im nächsten Quartal (je nachdem wie der Turnus ist). Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Weitere Informationen zum Datenschutz sind abrufbar unter [wb-
duisburg.de/info/datenschutz.php](http://wb-
duisburg.de/info/datenschutz.php).



Foto: ProDuisburg

Karl Lehr

*15. Januar 1842, Meschede
† 7. Februar 1919, Duisburg

Während seiner fast 35-jährigen Amtszeit als Duisburger Oberbürgermeister trieb der gelernte Jurist die Wandlung der Stadt zu einer modernen Industriemetropole voran und förderte die urbane Entwicklung während der Industrialisierung. Er erweiterte die Häfen von Duisburg-Ruhrort und wandelte sie in einen weltweit anerkannten Binnenhafen, der die früher unabhängigen Städte Ruhrort und Meiderich mit Duisburg verband.

Die ersten Park-
uhren Deutschlands
wurden in Duisburg
aufgestellt. Eingeführt
wurden sie
1954.

